

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 20/3759**

Fachbereich	Datum	
Fachbereich 1 – Zentrale Dienste, Stadtentwicklung und Kultur	13.02.2020	

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Stadtrat	16.03.2020	Ö

Aberkennung der Ehrenbürgerwürde für Dr. med. Dr. phil. h.c. Fritz Michel sowie Umbenennung der Dr.-Michel-Straße

Sachverhalt:

Dr. med. Dr. phil. h.c. Fritz Michel (geb. am 17. September 1877 in Oberlahnstein, gestorben am 30. Oktober 1966 in Koblenz) wurde aufgrund seiner umfangreichen Aktivitäten als Heimatforscher im Jahre 1954 die Ehrenbürgerschaft der Stadt Niederlahnstein und im Jahre 1961 die Ehrenbürgerschaft der Stadt Oberlahnstein verliehen. Er verfasste die „Geschichte zur Stadt Niederlahnstein“ 1953 und die „Geschichte zur Stadt Oberlahnstein“ (Erstauflage 1925, zweite Auflage 1960).

Nach Dr. Fritz Michel ist auch 1969 die Dr-Michel-Straße in Niederlahnstein benannt worden.

Im Zusammenhang mit der im Jahr 2017 durchgeführten Ausstellung „Lebensunwert – entwürdigt und vernichtet. Zwangssterilisation und Patientenmorde im Nationalsozialismus im Spiegel der Quellen des Landeshauptarchiv Koblenz“ wurde u.a. der Fall von Dr. Fritz Michel als damaliger Chefarzt des Evangelischen Stfts in Koblenz aufgerollt.

Dr. Fritz Michel hat während der NS-Zeit nachweislich viele Zwangssterilisationen durchgeführt. Er selbst gab bei der Entnazifizierung an, nur aus eugenischen Gründen (Reichsgesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses) und nicht aus rassistischen Gründen gehandelt zu haben. Bekannt ist aber auch ein Fall, in dem Dr. Michel eine Jüdin zwangssterilisiert hat, die danach an Blutungen verstorben ist.

In einem anderen Fall ließ er aus rasse-hygienischen Gründen 1935 einen Schwangerschaftsabbruch genehmigen. Der Schwangerschaftsabbruch stand in der NS-Zeit unter Strafe. Mit dem „Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ vom 26. Juni 1935 wurde der Schwangerschaftsabbruch bei „Erbkranken“ bis zum sechsten Schwangerschaftsmonat mit „Einverständnis“ der Betroffenen legal. Noch bevor das Gesetz in Kraft trat, hatte Dr. Michel Anfang 1935 für eine schwangere Frau, die wegen „angeborenen Schwachsinn“ zwangssterilisiert werden sollte, beim Stellvertreter des Führers eine Genehmigung für einen Schwangerschaftsabbruch aus rasse-hygienischen Gründen beantragt.

Vor dem Hintergrund der nachgewiesenen Verfehlungen erscheint eine posthume Aberkennung der im Jahre 1954 bzw. 1961 verliehenen Ehrenbürgerschaften der Städte Nieder- und Oberlahnstein angezeigt.

Gleichzeitig soll eine Umbenennung der Dr.-Michel-Straße erfolgen. Im Hinblick auf die mit einer Neubenennung der Straße verbundenen Auswirkungen für die Anwohner hat sich der Ältestenrat in seiner Sitzung vom 5. Februar 2020 dafür ausgesprochen, den bestehenden Straßennamen fortzuführen und die Benennung ausdrücklich nach dem Vater von Dr. Fritz Michel, dem Geheimen Sanitätsrat Dr. Theo Michel (geb. am 29. August 1847 in St. Goar, gestorben am 15. Januar 1932 in Niederlahnstein), der seit 1927 ebenfalls Ehrenbürger der Stadt Niederlahnstein war, zu benennen. Dies soll durch eine Zusatzbeschilderung kenntlich gemacht werden.

Beschlussvorschlag:

1. Dr. med. Dr. phil. h.c. Fritz Michel wird posthum die Ehrenbürgerwürde der ehemaligen Städte Nieder- und Oberlahnstein aberkannt.
2. Die Dr.-Michel-Straße in Lahnstein, benannt nach Dr. med. Dr. phil. h.c. Fritz Michel, wird umbenannt in Dr.-Michel-Straße, benannt nach dem Geheimen Sanitätsrat Dr. Theodor Michel, ehemaliger Ehrenbürger der Stadt Niederlahnstein. Durch eine Zusatzbeschilderung an den Straßenschildern wird kenntlich gemacht, dass Namensgeber Dr. Theodor Michel ist.

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister